



careernetwork



© Kühne + Nagel



FAIRNESSOFFENSIVE

Outplacement gewinnt an Bedeutung, meint man bei Dale Carnegie

Seite 76



FITNESSKUR

StepStone-Chef Peter Langbauer will den Rekrutierungsprozess verschlanken

Seite 79

AUFSTEIGERIN
ALEXANDRA HAILZL,
KÜHNE + NAGEL

„Herz, Leidenschaft und Emotion pur“



© Aigner PR

Fanpost Agenturchef Peter Aigner lässt über Rapid Wien, die Rolling Stones und Thomas Muster nichts kommen.
Finaler Aufruf Die „Career Calling“ öffnet im November im Austria Center Vienna ihre Pforten und ruft zum Last Call for Entry auf.



© KMU Akademie

ÜBERWINDUNG

Theresia Zierler, Geschäftsführerin KMU Akademie Wien, über Studieren als berufstätige Mutter und den Sprung von der Politik in die Privatwirtschaft. Seite 78

LESETIPP



© Szenel Katharina Schiffl

Master of Arts „Weiterbildung wird immer mehr zur Notwendigkeit“, meint bfi Wien-Geschäftsführer Herwig Stage und präsentiert die bfi Wien Academy. Seite 75

Was die Zukunft bringt?
Mitarbeiter mit Potenzial.



Unser Partnernetzwerk - Wir wissen, wo die richtigen Mitarbeiter zu finden sind!
Wir steigern die Reichweite Ihrer Stellenanzeigen durch die kostenlose Veröffentlichung im gesamten karriere.at-Netzwerk. Dies besteht aus kompetenten Partnern aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.

LINZ: Landstraße 6B | A-4020 Linz | Tel. +43 (0)732 90 82 00-0
WIEN: Bartensteingasse 4/26 | A-1010 Wien | Tel. +43 (1) 917 24 10-0
E-Mail office@karriere.at | Internet www.karriere.at | karriere.at GmbH



Semesterstart Ende September öffnet die bfi Wien Akademie erstmals die Pforten für die Studenten

„Weiterbildung wird immer mehr zur Notwendigkeit“

medianet sprach aus diesem Anlass mit bfi Wien-Geschäftsführer Herwig Stage.



Herwig Stage, Geschäftsführer bfi Wien, glaubt an lebenslanges Lernen: „Qualifizierungen verfallen derart rasch, dass jeder schauen muss, wie er am letzten Stand bleibt.“

Wien. Die bfi Wien Akademie startet Ende dieses Monats in ihr erstes Jahr. „Unser Anliegen ist es gewesen, unsere hochqualitativen Lehrgänge unter einer noch zu entwickelnden Dachmarke anzubieten“, beschreibt Herwig Stage, Geschäftsführer des bfi Wien, im Gespräch mit medianet diesen ersten Schritt, wie er betont. So könne sich

Startangebot der bfi Wien Akademie einstweilen zufrieden.

Warum man zum bereits bestehenden Gerüst des Berufsförderungsinstituts Wien – inkl. eigener Fachhochschule – die Akademie ins Leben gerufen hat? „Das bfi Wien will sich künftig auch verstärkt der Zielgruppe ‚Führungskräfte‘ widmen und diese speziell betreuen“, so Stage. „Ich glaube zwar nicht, dass durch die Krise erhöhter Bildungsnachholbedarf in den Führungsetagen entstanden ist, jedoch kommt es zunehmend zu einer thematischen Verschiebung: Die Hard Facts werden wieder wichtiger. Und da gilt es auch bildungstechnisch anzusetzen“, skizziert er das speziell auf (kommende) Führungskräfte maßgeschneiderte Konzept der bfi Wien Akademie.

Ausbildung der aus der Wirtschaft zunehmend geforderten Generationen: „Die Absolventen des Lehrgangs sind sowohl in PR, Marketing, Betriebswirtschaft und Lobbying gut gerüstet. Und das hilft den Unternehmen, ihr Streben nach schlankeren Strukturen auch in die Realität umzusetzen“, so Stage. Der Lehrplan unterscheidet sich da-

Fix dabei seien unter anderem Christiane Spiel (Ex-Dekanin der Fakultät für Psychologie in Wien), act MC-Geschäftsführer Gerhard Friedrich und Helmut Friedrichsmeier, Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Ob er befürchte, dass ihm im Zuge des Bologna-Prozesses sein Masterlehrgang „Integrierte Kommunikation“ abhandeln kommen könne (schließlich sollen Lehrgänge universitären Charakters nur mehr bis Ende 2012 angeboten werden dürfen) befürchtet Stage nicht: „Die Begrenzung 2012 ist vor dem Fallen. Zudem haben wir prophylaktisch Kontakt zur Universität Graz aufgenommen. Und eine Kooperation mit dem Haus ist wahrscheinlich“, so der bfi Wien-GF abschließend. (jawe)

TAG D. OFFENEN TÜR

Das bfi Wien lädt am 17. 9. ab 15:30 Uhr zum Tag der offenen Tür. Am Programm stehen u.a. Vorträge zum Thema Stressbewältigung und Persönlichkeitsbildung. Infos: www.bfi-wien.at/test/Tag_09.pdf
Kostenlose Infoveranstaltungen
 Masterlehrgang Integrierte Kommunikation: 18.9.2009, 16 Uhr
 Diplomlehrgang Women's Success 1.10.2009, 18 Uhr
 Diplomlehrgang Internationales Produktmanagement: 13.10.2009, 18 Uhr
 Diplomlehrgang Management und Führungskompetenz: 14.10.2009, 18 Uhr
 Ort: bfi Wien, 1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1, www.bfi-wienakademie.at

„Ich will nicht Wandel um jeden Preis erzwingen.“

HERWIG STAGE, BFI WIEN, ZUM THEMA ERWEITERUNG DES KURSANGEBOTS DER BFI WIEN AKADEMIE

zu den jetzt angebotenen Kursen – Management- und Führungskompetenz, Woman's Success – Frauen in Führung, Integrierte Kommunikation, Betriebswirtschaft für Führungskräfte, Controlling, Internationales Produktmanagement, Expert in Logistics und Facility Management – noch der eine oder andere Lehrgang dazugesellen. Stages Anliegen ist es aber, eine etwaige Aufstockung behutsam anzugehen: „Es muss schon sinnvoll sein, einen neuen Kurs einzubinden. Ich will nicht Wandel um jeden Preis erzwingen“, gibt er sich mit dem

Master of Arts

„Weiterbildung wird immer mehr zur Notwendigkeit. Punkt“, ist Stage überzeugt. „Qualifizierungen verfallen derart rasch, dass jeder schauen muss, wie er am letzten Stand der Technik bleiben kann.“

Einen besonderen Qualifizierungsschwerpunkt möchte Stage mit dem Masterlehrgang „Integrierte Kommunikation“ setzen: Zum einen gewinnen akademische Abschlüsse weiterhin an Bedeutung („es ist schon ein attraktives Angebot, einen akademischen Grad in nur vier Semestern zu erlangen“), zum anderen läge der Fokus auf der

„Die Hard Facts werden wieder wichtiger. Und da gilt es auch bildungstechnisch anzusetzen.“

HERWIG STAGE ÜBER DIE VERÄNDERTEN ANSPRÜCHE AN FÜHRUNGSKRÄFTE

bei gravierend von vergleichbaren Angeboten an Universitäten und Fachhochschulen: „Das Curriculum ist von Praktikern entwickelt, modular und praktisch aufgebaut. Das macht auch die Attraktivität des Kurses aus“, erklärt er im Gespräch.

Generell setzt Stage einen hohen Qualitätsanspruch – das solle auch der gerade in Konstituierung befindliche Beirat garantieren: „Er beinhaltet sowohl Personen aus Wirtschaft und Wissenschaft“.

KOMMENTAR

Rouge et noir am Arbeitsmarkt



JAN WEINRICH

Dass die Österreicher notorische Berufspessimisten sind, ist hinlänglich bekannt. Der jüngste Arbeitsklimaindex der Arbeiterkammer unterstreicht diese Annahme noch zusätzlich. So liegt die Unzufriedenheit der heimischen Arbeitnehmer mittlerweile bei einem Wert von 65 – von 100 Punkten wohlgemerkt. Jeder zehnte Arbeitnehmer hat die Hoffnung aufgegeben, dass sich seine Situation am Arbeitsplatz verbessern könnte, sagt die AK. Das Schlimme daran: Je länger die Menschen im Berufsleben stehen, desto eher resignieren sie. Den Höhepunkt der Resignation erleben Angestellte schon nach etwa 20 Jahren Beschäftigung – knappe 20 bis 25 Jahre vor der Pensionierung. Die Frustrationskurve ist also lang: Durchschnittlich 20 Jahre lang schrauben die heimischen Arbeitnehmer ihre Erwartungen an die berufliche Tätigkeit sukzessive nach unten – positive Motivation holt man sich in der Freizeit oder – nach dem Prinzip Hoffnung – im Glücksspiel. Wie Jobunzufriedenheit und die Freude am Glücksspiel unter einen Hut zu bringen sind, beweist nun die italienische Einzelhandelskette Tigros: Kunden, die bis zu einem Betrag von 30 Euro Waren einkaufen, dürfen bei Tigros an einer Job-Lotterie teilnehmen, wobei sich die Losaktion vorläufig auf zehn auf ein Jahr befristete Arbeitsverhältnisse beschränkt. Natürlich ist es nicht jedermanns Sache, 30 Euro in ein Los zu investieren und am Ende des Tages als Gabelstapelfahrer oder Lagerist im Supermarkt zu arbeiten. Das System könnte aber dennoch einige Nachahmer finden: Vorausgesetzt die zu verlosenden Jobs gewinnen an Attraktivität, ist die Resonanz und so der Profit für das Unternehmen gewiss. Oder würden Sie nicht einen 50er ins Rennen schicken, wenn Sie die Chance auf einen Vorstandsposten auf Zeit hätten? Die Unzufriedenheit wäre dann auch gleich passé. j.weinrich@medianet.at

monster.at

Ihr neues Leben ruft™

job börse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.



Walter Mayer
Verbund

Mit 1. Oktober 2009 übernimmt Oskar Hinteregger (44) für die Österreich Werbung die Leitung des Marktes Deutschland und wird auch Region Manager für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Seit 1999 leitete er das ÖW Büro in London.



Oskar Hinteregger
Österreich Werbung

Mit 1. Oktober 2009 Geschäftsführer beim Bergsportexperten Salewa Österreich und beerbt in dieser Funktion Oliver Schneider. Zuvor arbeitete Mannel unter anderem für die Vökl Gruppe sowie bei Puma.



Christoph Mannel
Salewa Österreich

Seit August 2009 verstärkt Alexandra Hailzl das Managementteam von Kühne + Nagel Österreich als Head of Human Resources. Die gebürtige Wienerin (34) ist als Juristin Expertin für Arbeitsrecht, Datenschutz und Strafrecht.



Alexandra Hailzl
Kühne + Nagel

Seit August 2009 verstärkt Alexandra Hailzl das Managementteam von Kühne + Nagel Österreich als Head of Human Resources. Die gebürtige Wienerin (34) ist als Juristin Expertin für Arbeitsrecht, Datenschutz und Strafrecht.